

Aschermittwoch

Der Text eines bekannten Karnevalsliedes lautet: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“. Am Aschermittwoch endet das närrische Treiben und gleichzeitig beginnt die österliche Bußzeit, auch Fastenzeit genannt. Das Aschekreuz zu Beginn dieser Zeit erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen. Der Name „Aschermittwoch“ stammt von einer alten Tradition der Kirche.



Früher zogen Büsser zu Beginn der Fastenzeit ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Im 11. Jahrhundert wurde diese Tradition auf die gesamte Gemeinde übertragen und ist seither fest in der Liturgie katholischer Gottesdienste am Aschermittwoch verankert.

*Von Markus Schenk
5. März 2025*

Die aus verbrannten Palmzweigen gewonnene Asche wird mit Weihwasser besprengt. Der Priester oder Diakon zeichnet den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn und spricht: "Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst" oder "Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium". Das Aschekreuz soll an unsere eigene Vergänglichkeit erinnern. Die Asche symbolisiert, dass Altes weichen muss, damit Neues entstehen kann.

Wir Christen zeigen durch diesen Brauch unsere Bereitschaft zur Umkehr und Buße. Gleichzeitig bekennen wir, dass Kreuz und Tod nicht das Ende sind, sondern der Anfang eines neuen, ewigen Lebens bei Gott.

Auch im Alltag finden sich Redewendungen, die vom Aschermittwoch abgeleitet sind, wie zum Beispiel: "In Sack und Asche gehen" oder "Asche auf mein Haupt".

Impuls zum Aschermittwoch

Am Aschermittwoch ...

Seit Aschermittwoch ist alles vorbei:

Die Masken wurden abgelegt,

die Kostüme eingemottet.

Aus Narren wurden wieder Herr X und Frau Y.

Am Aschermittwoch begann eine andere Zeit:

die Zeit der ungeschminkten Gesichter,

die Zeit des Innehaltens,

die Zeit der Wahrheit.

Nun nehme ich mir Zeit,

Ordnung zu schaffen

mich frei zu machen

von dem, was nicht taugt.

Nun nehme ich mir Zeit,

mich auf mich selbst zu besinnen.

Wo will ich hin?

Führt mein Weg noch zum Ziel?

Seit Aschermittwoch - alles vorbei?

Weit gefehlt!

Jetzt fängt es erst richtig an!

Gisela Baltés, www.impulstexte.de . In: Pfarrbriefservice.de



Aschermittwoch - schnell erklärt